

# HÄRKINGER INFOBLATT



Nr. 23, im November 2009



## Liebe Einwohnerinnen Liebe Einwohner

Im September 2009 hat die neue Legislaturperiode 2009 – 2013 begonnen. Rund 90 Personen haben sich bereit erklärt, sich für die Aufgaben unseres Gemeinwesens zur Verfügung zu stellen, sei dies im Gemeinderat, in einer Kommission, als Delegierter oder als Funktionär.

Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön, ist es doch alles andere als selbstverständlich, dass man einen wesentlichen Teil seiner Freizeit in den öffentlichen Dienst stellt.

Dass es in der heutigen Zeit schwieriger geworden ist, Menschen zu finden, welche solche Dienste leisten, liegt sicherlich auch daran, dass uns der Alltag mit all seinen Gegebenheiten sehr stark beansprucht. Zudem sind die Leistungsanforderungen in der Berufswelt auch immer mehr angestiegen.

Dazu kommt, dass man bei der Ausübung eines öffentlichen Amtes oft auch in die Kritik gerät. Da muss ich klar festhalten, dass objektive Kritik immer ein bereichernder Faktor ist und einen persönlich oder auch ein Gremium weiterbringen kann. Leider gibt es aber auch die andere

Kritik, welche unsachlich und unbegründet sein kann.

Es gibt meiner Ansicht nach aber ganz klar Gründe, die für ein Engagement für die Öffentlichkeit sprechen. Nebst den Erfahrungen, die man in einem öffentlichen Amt machen kann, gibt es immer wieder Begegnungen mit vielen Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Diese Kontakte mit Privatpersonen, Unternehmen, öffentlichen Amtsstellen, usw. sind immer wieder sehr spannend und interessant. Ein ganz zentraler Aspekt, der für ein öffentliches Engagement spricht ist, dass man aktiv an der Zukunft der «eigenen» Gemeinde mitarbeiten kann. Ein Privileg, das wir mit unserem demokratischen System in der Schweiz haben. Und zu diesem Privileg müssen wir auch Sorge tragen. Es kann und darf nicht sein, dass die direkte Demokratie «schleichend» abhanden kommt.

Im Rahmen der verschiedenen Tätigkeiten zu Beginn einer Legislaturperiode, unter anderem mit der Vereidigung der Kommissionsmitglieder, Delegierten und Funktionären habe ich viele Begegnungen gehabt, welche mich zuversichtlich in die Legislaturperiode 2009 – 2013 blicken lassen. Es ist beruhigend und schön zu wissen, dass es zahlreiche Menschen gibt, die aktiv und initiativ an der Entwicklung unserer Gemeinde mitarbeiten.

Gestalten wir also miteinander die Zukunft von «unserem» Härkingen.

*Herzlichst*

*Daniel Nützi  
Gemeindepräsident*

# Einladung zur 2. Gemeindeversammlung 2009

Budgetgemeinde



Datum: 8. Dezember 2009  
Ort: Gemeindesaal Mehrzweckhalle  
Zeit: 20.00 Uhr

## Traktanden

	Archiv- Nummer	Vortrag
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler		D. Nützi
2. Abnahme Protokoll der 1. Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2009		C. Müller
3. Kreditbegehren Budget 2010		
3.1 CHF 550'000.– Sportplatz Aesch, Sanierung Hauptplatz	340	D. Nützi
3.2 CHF 100'000.–	620	J. Wyss
1. Teilbetrag für die Einwohnergemeinde Gunzgen an die neu erstellte Industriestrasse		
4. Neue Schliessanlage für die öffentlichen Gebäude; Kredit von CHF 46'800.– auf Rechnung 2009	090	J. Flury
5. Finanzplan 2010/2015	020	F. Wyss
6. Budget 2010	020	F. Wyss
6.1 Laufende Rechnung		
6.2 Investitionsrechnung		
7. Festlegung der Steuersätze und Gebühren 2010	020	D. Nützi
7.1 Gemeindesteuer für natürliche und juristische Personen Senkung von 92 % auf 89 %		
7.2 Gemeindesteuer für Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften Senkung von 65 % auf 62 %		
7.3 Feuerwehrabgabe		
7.4 Hundesteuer		
7.5 Grundgebühr und Verbrauchsgebühr Abwasser		
7.6 Grundgebühr Abfallbeseitigung		
8. Anpassung des Steuerreglements		D. Nützi
9. Mitteilungen und Verschiedenes		

*Mit freundlichen Grüssen  
Der Gemeindepräsident*

# Budget 2010



Nachdem auch die Rechnung 2009 infolge Mehreinnahmen bei den Steuern und Buchgewinnen aus Landverkäufen wieder mit einem grossen Ertragsüberschuss abschliessen und das Eigenkapital auf fünf Millionen Franken ansteigen wird, haben die Finanzkommission und der Gemeinderat eine Steuersenkung überprüft. Im vorliegenden Budget, welches einen **Aufwandüberschuss** von **CHF 142'716.00** ausweist, wurde eine Steuerreduktion von 3% berücksichtigt.

Mit dem Verkauf der restlichen 515 Onyx-Aktien ist bei den Einnahmen letztmals ein einmaliger Buchgewinn von CHF 163'000.00 enthalten.

Bei den Löhnen des Personals, den Entschädigungen der nebenamtlichen Funktionären sowie bei den Lehrern, wurde analog Kanton eine Teuerung von 1% aufgerechnet. Beim Unterhalt des alten Gemeindehauses (19'000.00) ist die Versiegelung der Böden, das Streichen der Räume und das Neusetzen der Verbundsteine auf dem Gemeindeplatz vorgesehen. Bei der Feuerwehr sind zwei Rollcontainer für die Wasserwehr (15'000.00) enthalten. Bei der Primarschule sind neu Supportkosten für die

EDV (10'000.00) enthalten und erstmals für ein ganzes Jahr Besoldungskosten für integrative Schulung (32'000.00). Gemäss den Schülerzahlen muss ab dem Schuljahr 2010/2011 für ein Jahr eine zusätzliche Lehrkraft angestellt werden, was ebenfalls ins Budget eingeflossen ist. Im Kindergarten ist ein neuer Boden, das Streichen der Wände und der Sitzbänke (19'000.00) vorgesehen. Für den Strassenunterhalt, inklusiv Reparaturen der Gemeindestrassen und der Flurwege, sind CHF 100'000.00 vorgesehen. Es wurden die minimalen Abschreibungen von 8% (400'000.00) budgetiert.

Bei den budgetierten **Nettoinvestitionen** von **CHF 1'211'000.00** sind folgende Bruttoinvestitionen enthalten: Neubau Gemeindehaus (615'000.00), Sanierung Heizung MZH (196'000.00), Sanierung Sportanlage Aesch (550'000.00), Beitrag an die Altersbetreuung und Pflege Gäu (50'000.00), Beitrag an die Einwohnergemeinde Gunzgen für die Industriestrasse (100'000.00).

Die Finanzkommission und der Gemeinderat stellen für die Steuersätze und Gebühren 2010 folgende Anträge:

## a) Steuern

1. Gemeindesteuer, nat. und jur. Personen (neu)	89%	92% alt
2. Gemeindesteuer für Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften (neu)	62%	65% alt
3. Feuerwehr (unverändert)	12% der Staatssteuer min. Fr. 20.00/max. Fr. 400.00	
4. Hundesteuer (unverändert)	Fr. 100.00 pro Hund	

## b) Gebühren

1. Grundgebühr Kehricht (unverändert)	Fr. 80.00	
2. Grundgebühr Abwasser (neu)	*Fr. 50.00	Fr. 60.00 alt
3. Grundgebühr Abwasser Industrie (neu)	*0,25% der Gebäudeversicherung	0,4% alt
4. Verbrauchsgebühr Abwasser (unverändert)	*Fr. 1.10/m <sup>3</sup>	

\* + 8,0% MWST

# Budget 2010 – Zusammenzug



Laufende Rechnung	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total</b>	<b>6'751'215.00</b>	<b>6'608'499.00</b>	<b>7'548'940.00</b>	<b>7'436'328.00</b>	<b>7'521'124.43</b>	<b>7'521'124.43</b>
Netto Aufwand		142'716.00		112'612.00		
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>1'108'197.00</b>	<b>434'127.00</b>	<b>1'177'945.00</b>	<b>368'274.00</b>	<b>925'145.30</b>	<b>362'174.45</b>
Netto Aufwand		674'070.00		809'671.00		562'970.85
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>236'173.00</b>	<b>106'143.00</b>	<b>204'677.00</b>	<b>101'650.00</b>	<b>206'005.05</b>	<b>130'354.78</b>
Netto Aufwand		130'030.00		103'027.00		75'650.27
<b>2 Bildung</b>	<b>2'264'313.00</b>	<b>186'085.00</b>	<b>2'180'837.00</b>	<b>201'431.00</b>	<b>2'215'435.15</b>	<b>265'120.80</b>
Netto Aufwand		2'078'228.00		1'979'406.00		1'950'314.35
<b>3 Kultur/Freizeit</b>	<b>187'391.00</b>	<b>25'150.00</b>	<b>198'838.00</b>	<b>8'000.00</b>	<b>198'323.05</b>	<b>10'154.40</b>
Netto Aufwand		162'241.00		190'838.00		188'668.65
<b>4 Gesundheit</b>	<b>102'984.00</b>	<b>0.00</b>	<b>113'229.00</b>	<b>0.00</b>	<b>101'593.75</b>	<b>0.00</b>
Netto Aufwand		102'984.00		113'229.00		101'593.75
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>	<b>984'353.00</b>	<b>122'500.00</b>	<b>921'070.00</b>	<b>149'300.00</b>	<b>1'049'186.60</b>	<b>135'428.05</b>
Netto Aufwand		861'853.00		771'770.00		913'758.55
<b>6 Verkehr</b>	<b>515'094.00</b>	<b>7'200.00</b>	<b>475'761.00</b>	<b>26'750.00</b>	<b>453'122.85</b>	<b>32'490.20</b>
Netto Aufwand		507'894.00		449'011.00		420'632.65
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>	<b>654'702.00</b>	<b>558'665.00</b>	<b>613'298.00</b>	<b>509'424.00</b>	<b>783'385.10</b>	<b>668'199.95</b>
Netto Aufwand		96'037.00		103'874.00		115'185.15
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>17'405.00</b>	<b>84'000.00</b>	<b>9'205.00</b>	<b>70'000.00</b>	<b>3'363.45</b>	<b>70'308.45</b>
Netto Ertrag		66'595.00		60'795.00		66'945.00
<b>9 Finanzen, Steuern</b>	<b>680'603.00</b>	<b>5'084'629.00</b>	<b>1'654'080.00</b>	<b>6'001'499.00</b>	<b>1'585'064.13</b>	<b>5'846'893.35</b>
Netto Ertrag		4'404'026.00		4'347'419.00		4'261'829.22

## Tageskarten Gemeinde



Die beiden Tageskarten «Gemeinde» wurden weiterhin sehr rege benutzt. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, auch nächstes Jahr wieder 2 Tageskarten anzubieten.

**Die Preise bleiben wie bis anhin:**  
**Fr. 33.– für Einwohner/innen**  
**Fr. 38.– für Auswärtige**  
**Fr. 29.– Last Minute**

Die Last-Minute Karte kann nach Verfügbarkeit am Benutzungstag bezogen werden, sie ist nicht im Voraus reservierbar.



Neu können die Einwohner die Tageskarten 3 Monate (Auswärtige 1 Monat) im Voraus beziehen. Reservieren Sie rechtzeitig Ihre Tageskarte unter [www.haerkingen.ch](http://www.haerkingen.ch) oder auf der Gemeindeverwaltung und geniessen Sie einen stressfreien Tag mit dem Bahn- und Busnetz der Schweiz.

# Sportplatz Aesch

## Sanierung des Hauptspielfeldes



Aufgrund des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom Dezember 2008 hat sich die Arbeitsgruppe Sportplatz in Zusammenarbeit mit dem zugezogenen Fachingenieurbüro Bächler und Güttinger, Bern, intensiv mit der festgelegten Sanierungsvariante des Hauptplatzes auseinandergesetzt. Diese beinhaltet eine Total-sanierung des Spielfeldes. Dabei wird unter anderem das Entwässerungssystem (Sauger- und Drainageleitungen) freigelegt, ersetzt und gemäss den gültigen Sportplatznormen wieder verfüllt. Zudem wird der gesamte Platzoberbau mit dem entsprechend notwendigen Mischungsverhältnis von Sand und Humus angelegt. Zuletzt wird der gesamte Platz mit Rollrasen (Naturrasen) verlegt.

Da der Bereich Sportplatzbau sehr spezifisch ist und das entsprechende Wissen innerhalb der Gemeinde nicht vorhanden ist, muss ein

bauherrenunterstützendes Fachbüro beigezogen werden, das die Interessen der Gemeinde gegenüber dem dannzumal ausführenden Sportplatzunternehmer vertritt.

### Weiteres Vorgehen

Die Genehmigung des Gesamtkredites von Fr. 550'000.– (Sanierung + Bauherrenunterstützung) durch die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2009 vorausgesetzt, werden unmittelbar anschliessend der entsprechende Sportplatzbauer und das bauherrenunterstützende Fachbüro bestimmt. Bei gutem Wetterverlauf könnte dann ab 31. Mai 2010 die Sanierung beginnen, die dann bis ca. September 2010 andauern würde.

*Daniel Nützi*

*Vorsitzender Arbeitsgruppe Sportplatz*

## Teilrevision der Ortsplanung



**Die Teilrevision der Ortsplanung steht vor dem Abschluss.**

**Die 2. Auflage der Nutzungspläne dauerte bis 10. Oktober. Während dieser 30-tägigen Auflagefrist gingen keine Einsprachen ein. Dank dieser erfreulichen Tatsache sind wir zuversichtlich, dass die Teilrevision unserer Ortsplanung noch dieses Jahr durch den Regierungsrat genehmigt wird. Mit dieser erfolgreichen Auflage ist ein intensiver Prozess zur Weiterentwicklung unseres Dorfs zum Abschluss gebracht worden.**

### Kurze Rückschau

Die Planungskommission erhielt Anfangs 2007 vom Gemeinderat den Auftrag, eine Teilrevision der Ortsplanung in Angriff zu nehmen. Nach der Ingenieursubmission und der Vergabe der Arbeiten an BSB+Partner in Oensingen konn-

ten wir die Ziele, Gemeindeabsichten und die Strategiepläne, sowie einen Entwurf des Raumplanungsberichts erarbeiten.

Am 29.10.07 konnte die Informations- und Mitwirkungsversammlung durchgeführt werden. (Siehe dazu auch die Infoblätter 19.09.07/20.05.08). Nach dieser Orientierung erhielten wir 19 Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Auf Grund dieser Eingaben, der festgelegten Zielen und der erforderlichen Zweckmässigkeit wurden die Nutzungspläne und der Raumplanungsbericht weiterentwickelt.

Im Juli 2008 sandten wir die umfangreichen Unterlagen an das Amt für Raumplanung zur Vorprüfung. Im November erhielten wir den 7-seitigen Vorprüfungsbericht, dem entnommen werden konnte, dass, wohl dank unseren gründlichen Vorinformationen und Abklärungen, nur geringfügige Anpassungen notwendig sind.

Die Pläne wurden entsprechend dem Vorprüfungsbericht angepasst. In der darauffolgenden 1. Auflage vom 19. März bis 18. April 2009 sind fünf Einsprachen eingegangen.

Mit den Einsprechern und dem kantonalen Amt für Raumplanung wurden umfangreiche Gespräche zur Lösungsfindung geführt. Verschiedene Überlegungen zu den Erschliessungen und den Zonengrenzen wurde nochmals beraten.

Wegen Anpassungen der Nutzungsplänen (Bauzonenplan, Strassen- und Baulinienplan) wurde eine 2. Auflage nötig. Diese fand vom 10. September bis 10. Oktober statt. Während dieser 30-tägigen Auflage gingen keine Einsprachen ein. Die Unterlagen können nun zur Genehmigung dem Regierungsrat abgegeben werden.

An dieser Stelle danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und in der Planungskommission herzlich für die offene und sehr engagierte Zusammenarbeit. Den besten Dank auch an das Ingenieurbüro BSB+Partner in Oensingen für die interessante und kompetente fachliche Begleitung und dem Amt für Raumplanung in Solothurn für die erfreuliche und angenehme Zusammenarbeit.

#### **Auszug aus dem Raumplanungsbericht:**

«Jeder Nutzungsplan ist das Resultat eines Planungsprozesses. Dieser Planungsprozess war, wie aus den oben dargestellten Ausführungen zu entnehmen ist, lang und kompliziert. Damit die Hintergründe des Planungsprozesses nachvollzogen und die Recht- und Zweckmässigkeit geprüft werden können, ist der Raumplanungsbericht zu erstellen.

Das Ziel ist eine kurze Dokumentation der zentralen und kritischen Bereiche der Planung. Der Bericht gibt Auskunft darüber, wie die Nutzungspläne sowie das Bau- und Zonenreglement die Ziele und Grundsätze der Raumplanung, die Anregungen aus der Bevölkerung, sowie den kantonalen Richtplan berücksichtigen und wie sie den Anforderungen, zum Beispiel des Umweltschutzes, Rechnung tragen.

Dabei legt der Bericht insbesondere die erfolgte Bauentwicklung der letzten Jahre dar. Basierend auf diesen Angaben und unter Berücksichtigung der Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung (Entwicklung der Arbeitsplätze, der Geburtenzahlen, der Altersstruktur, der Schülerzahlen, etc.) wird der Baulandbedarf für die nächsten 10 – 15 Jahre berechnet. Daraus wurde ersichtlich, dass das von der Einwohnergemeinde angestrebte Bevölkerungswachstum von 25 – 35 Personen pro Jahr nur dann erreicht werden kann, wenn für den Neubau von Ein- bzw. Mehrfamilienhäusern entsprechendes Bauland zur Verfügung steht. Im Bericht musste somit aufgezeigt werden, welche Nutzungsreserven im weitgehend überbauten Gebiet bestehen und wie diese Reserven haushälterisch genutzt werden können.

Der Bericht kommt zum Schluss, dass mit der vorliegenden Planung die, von der Einwohnergemeinde angestrebten Wachstumsziele sowohl quantitativ (Bevölkerungswachstum) als auch qualitativ (Wohnungsentwicklung, optimale (Um-)Nutzung der im Dorfkern liegenden Infrastrukturen usw.) voraussichtlich erreicht werden können. Weiter sind weder aus raumplanerischer Sicht noch im Hinblick auf die Umwelt aufgrund der vorliegenden Planung nennenswerte negative Auswirkungen zu erwarten.

Aus der Sicht der Einwohnergemeinde wird mit der Teilrevision der Ortsplanung umfassend ein optimales Gleichgewicht zwischen den Ansprüchen der Härkinger Bevölkerung, den Gäuer Gemeinden und den Anforderungen an eine nachhaltige Siedlungsentwicklung erreicht. Mit der Teilrevision der Ortsplanung wird dem Hauptziel Arbeiten und Wohnen am gleichen Ort Rechnung getragen.»

*René Luppi  
Gemeinderat Ressort Planung  
Präsident Planungskommission*

# Kurzmeldungen



## Beitrag an die Industriestrasse

Nachdem die Industriestrasse Gunzgen, welche zu einem Drittel auf Härkingen Gemeindegebiet liegt, im August 2009 eröffnet worden ist, hat sich der Lastwagenverkehr aus Gunzgen zum grössten Teil auf diese neue Strasse verlagert. Die entsprechenden Emissionen belasten Härkingen nicht mehr. Der Gemeinderat hat zu Händen der Gemeindeversammlung einen ersten Beitrag in der Höhe von CHF 100'000.– genehmigt, welcher an die Einwohnergemeinde Gunzgen ausgerichtet werden soll. Die EG Gunzgen war Bauherr dieser Strasse und hat auch die entsprechende Finanzierung sichergestellt.

## Altes Gemeindehaus

Der Umzug ins neue Gemeindehaus steht kurz bevor und so stellt sich natürlich die Frage, was

mit dem alten Gemeindehaus geschehen soll. Ein Gemeinderatsausschuss bestehend aus A. Grolimund (Vorsitz), J. Wyss und D. Nützi hat sich diesem Thema angenommen. Beabsichtigt ist, die Räumlichkeiten im alten Gemeindehaus zu vermieten. Dementsprechend wird man aktiv werden, um baldmöglichst einen passenden Mieter finden zu können.

## Spiel- und Begegnungsplatz

Aufgrund der erfolgten Beurteilung durch das BfU wurden einige Änderungsvorschläge auf dem Spielplatz umgesetzt. Unter anderem wurde der Fallschutz bei der Schaukel verlängert und die Seile an den Schaukeln durch Ketten ersetzt. Der Holzstamm wurde gekürzt und etwas nach Westen verschoben. Zudem wurde der Holztrümmel in der Süd-Ecke entfernt.

# Kommissionen: neue Aufgabenverteilung



Per 1. Januar 2009 ist die neue Gemeindeordnung in Kraft getreten. Unter anderem wurden auch die Aufgaben der Kommissionen neu geordnet. Die «Kommission für Öffentliche Bauten und Anlagen» wurde in zwei neue Kommissionen aufgeteilt: die «Liegenschaftskommission» und die «Werk- und Umweltkommission».

Folgende Aufgaben werden in erster Instanz durch die verschiedenen Kommissionen bearbeitet:

## Wahlbüro

- Die Aufgaben des Wahlbüros richten sich nach dem Gesetz über die politischen Rechte.
- Das Wahlbüro überwacht insbesondere die Stimmabgabe bei Wahlen und Abstimmungen und ermittelt die Resultate.
- Bei grossen Wahlen und Abstimmungen kann das Wahlbüro weiteres Zählpersonal beiziehen.

## Fachkommission

### Schule + Jugend und Kultur

Die Aufgaben der Fachkommission Schule + Jugend und Kultur gliedern sich wie folgt:

- Schule: Die Aufgaben im Schulbereich richten sich nach dem Reglement für die Schulleitung und dem Funktionsdiagramm geleitete Schule.
- Jugend: Die Kommission setzt sich mit politischen Anliegen und Problemen der Jugendlichen auseinander und ist deren Anlaufstelle.
- Kultur: Die Kommission hat den Auftrag, das kulturelle Angebot in seiner ganzen Verschiedenheit zu fördern, kulturelle Veranstaltungen zu unterstützen und zu organisieren.

### **Baukommission**

Die Aufgaben der Baukommission richten sich nach der Gesetzgebung von Bund, Kanton und Gemeinde.

### **Planungskommission**

- Die Planungskommission berät die Gemeinde ressortübergreifend bei planerischen Aufgaben (Raumplanung, Verkehr, Umwelt und dergleichen)
- Die Aufgaben der Planungskommission richten sich nach der Gesetzgebung von Bund, Kanton und Gemeinde.
- Die Kommission überwacht und kontrolliert die in Auftrag gegebenen Arbeiten der Gemeinde in ihrem Zuständigkeitsbereich.

### **Liegenschaftskommission**

Die Liegenschaftskommission wurde aus einem Teil der bisherigen Kommission für Öffentliche Bauten und Anlagen geschaffen und ist zuständig für den Unterhalt der kommunalen Bauten, mit Ausnahme des Entsorgungsplatzes beim Werkhof. Sie ist zudem zuständig für das Friedhofswesen und den Sportplatz.

Die Kommission überwacht und kontrolliert die in Auftrag gegebenen Arbeiten der Gemeinde in ihrem Zuständigkeitsbereich.

### **Werk- und Umweltkommission**

- Die Kommission wurde aus dem anderen Teil der bisherigen Kommission für Öffentliche Bauten und Anlagen sowie aus der Umweltkommission geschaffen. Sie ist zuständig für die Verwaltung und den Unterhalt des Strassen- und Kanalisationsnetzes der Gemeinde. Sie trifft Planungs- und Ausbautvorbereitungen für öffentlichen Verkehrsflächen, den öffentlichen Verkehr, den Entsorgungsplatz

beim Werkhof sowie für den Unterhalt der Hecken und Gewässer und die jährliche Koordinationssitzung aller Werke (Kabelfernsehen, Gas, Wasser, Telefon usw.).

- Die Aufgaben der Werk- und Umweltkommission richten sich nach der Gesetzgebung von Bund, Kanton, und Gemeinde, insbesondere nach den Vorschriften der eidg. und kant. Gewässerschutzgebung und dem Kanalisations-, dem Umweltschutz- und Abfallreglement der Gemeinde Härkingen.
- Die Kommission überwacht und kontrolliert die in Auftrag gegebenen Arbeiten der Gemeinde in ihrem Zuständigkeitsbereich.

### **Wirtschaftskommission**

Die Wirtschaftskommission pflegt den Kontakt zu Industrie und Gewerbe.

Der Gemeindepräsident sowie ein Mitglied des Bürgerrates haben von Amtes wegen Einsitz in die Wirtschaftskommission zu nehmen.

### **Finanzkommission**

Die Aufgaben der Finanzkommission richten sich nach §134 ff des Gemeindegesetzes. Sie erstellt periodisch einen Finanzplan und überwacht diesen.

### **Kommission für Soziales und Asylwesen**

- Die Kommission bildet die Kontaktstelle zur Sozialregion Thal-Gäu.
- Sie ist zuständig für das Asylwesen.

### **Feuerwehrkommission**

Die Aufgabe der Feuerwehrkommission richtet sich nach dem Gebäudeversicherungsgesetz und den Vollzugsverordnungen des Kantons sowie dem Reglement der Gemeinde.



# Gemeinderat und Verwaltung

ab Sommer 2009



## Gemeinderat

Berger Manuela, Lammweg 6  
Fluri Jörg, Hodler 3  
Grolimund André, Risweg 50  
Luppi René, Neuendörferstrasse 9  
Misteli Peter, Nesslergraben 9  
Nützi Daniel, Bürgerweg 12  
Wyss Jürg, Römerweg 22

## Ressort

Werke, Umwelt und Landwirtschaft  
Liegenschaftskommission  
Bildung, Jugend + Kultur und Soziales  
Planung  
öffentliche Sicherheit  
Finanzen, Steuern u. Wirtschaft  
Bau

## Partei

CVP  
FdP  
FL  
FL  
CVP  
CVP  
FdP

## Ersatz-Gemeinderätin

Martinez Helene, Usserdorf 25

FdP

## Die Gemeinderäte und die Verwaltung



*Von links nach rechts:*

Jürg Wyss (GR), Helene Martinez (Ersatz), Jörg Fluri (GR), Claudia Müller (Gemeindeschreiberin), Manuela Berger (GR), Franziska Wyss (Gemeindeverwalterin), René Luppi (GR), Peter Misteli (GR), André Grolimund (GR, Vizepräsident), Daniel Nützi (Gemeindepräsident)

# Amtsperiode 2009 – 2013

## Gemeindefunktionäre, Delegierte und Kommissionsmitglieder



Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 22. September 2009 die nachstehenden Personen gewählt:

### Funktionäre

Gemeindeverwalterin	Wyss Franziska
Gemeindeschreiberin	Müller Claudia
Friedensrichterin	Grolimund Marianne
Leiterin AHV-Zweigstelle	Bobst Cornelia
Inventurverantwortliche	Hofer Monika
Archivarin	Müller Claudia
Schlüsselabgabestelle	Müller Claudia
Schutzraum-Kontrolleur	vakant
Feuerwehr-Kommandant	Thomann Jakob per 01.01.2010
Feuerwehr-Kommandant-Stv.	vakant
Leiter d. kriegswirt. Zentralstelle	Nützi Lorenz
Orts-Quartiermeister	Burkhardt Paul
Feuerungskontrolleur	Glauser Heinz
Stelle für Landw. Erhebungen	Hauri Erich
Leiter Gem.-Stelle f. wirtsch. Landesv.	Hürzeler Anna
Pilzkontrolleur	Fürst Otto

### Delegierte in Zweckverbänden

#### ARA Gäu / 1 + 2

von Wyl Erwin	Präsident
Sommer Josef	Delegierter
Buchegger Josef	Delegierter
Steiner Kurt	Komm.-Mitgl.
Grolimund André	Delegierter
Vakant	Delegierte / r
Martinez Helene	Delegierte
Vakant	RPK
Vakant	Ersatz RPK
Wyss Franziska	Arb.-Gruppe Finanz.
Steiner Kurt	Ausschuss Bau
Nützi Stephan	Delegierter
Rötheli Eugen	Delegierter
Vakant	Delegierte
Nützi Daniel	
Marbet Oskar	Delegierter
Berger Judith	Vorstand
Grolimund André	Delegierter

#### Zweckverband Kreisschule

##### Gäu, Schulrat / 3 + 1

#### Musikschule Gäu / 3

#### Regionalverein OGG

#### Mittelgäubachkommission

#### Jugendfürsorge Gäu

#### Zweckverband für soziale

#### Dienste Amtei Thal-Gäu

#### Stiftungsrat Alte Kirche Härkingen

#### Verein Alte Kirche Härkingen

#### Genossenschaft für Altersbetreuung

#### und Pflege Gäu

#### Zivilschutzorganisation RZSO Gäu

#### Gemeindepräsidentenkonferenz Gäu

#### Alters- und Pflegeheim Ruttiger, Olten

Studer Gerhard	Mitglied
Grolimund André	Delegierter
Grolimund André	Delegierter
Misteli Peter	Kom. Mitglied
Grolimund André	Mitglied der Mitgl.-Vers.
Nützi Daniel	Delegierter

## Kommissionen

### Wahlbüro (5 + 2)

Nützi Daniel	Ressortleiter		
Nützi Lorenz	Bürgerweg 14	CVP	
Moser Jörg	Im Egge 6	CVP	
von Arx Hans Rudolf	Boningerstrasse 4	CVP	Ersatz
Berger Heinz	Hauptgasse 36	FdP	
Bützer Rita	Postweg 17	FdP	
Biedermann Ruth	Fulenbacherstrasse 35	FL	
Houriet Stephane	Römerweg 9	FL	
Birrer Stefanie	Im Feld 3	FL	Ersatz

### Fachkommission Schule + Jugend und Kultur (5 + Schulleitung)

Grolimund André	Ressortleiter		
Michael Meier	Länggasse 8	CVP	
Nützi Regula	Bürgerweg 14	CVP	
Martinez Helene	Usserdorf 25	FdP	
Vakant		FdP	
Bloch Daniel	Erlenweg 5	FL	
Isch Irene	Schulleiterin Mitglied (ohne Stimmrecht)		

### Baukommission (5)

Wyss Jürg	Ressortleiter		
Pius Studer	Dingerten 21	CVP	
Patrick Moll	Fulenbacherstrasse 5	CVP	
Oegerli Willy	Usserdorf 14	FdP	
Schlapbach Hans	Risweg 56	FL/PL	
Probst Lukas	Amselweg 6	FL	
Müller Claudia	Gemeindeschreiberin Aktuarin (ohne Stimmrecht)		

### Planungskommission (5)

Luppi René	Ressortleiter		
Daniel Jäggi	Lochgässli 3	CVP	
Peter Misteli	Nesslergraben 9	CVP	
Steiner Kurt	Erlenweg 1	FdP	
Wyss Paul	Bündenweg 8	FdP	
Luppi René	Neuendörferstrasse 9	FL	

### Liegenschaftskommission (5)

Fluri Jörg	Ressortleiter		
Stephan Rötheli	Hauptgasse 17	CVP	
Daniel Wagner	Länggasse 22	CVP	
Baisotti Markus	Aeschlimatt 17	FdP	
Leuenberger Bruno	Fliederweg 4	FL	
Wyss Markus	Lochmatten 27	FL	

### Werk- und Umweltkommission (5)

Berger Manuela	Ressortleiter		
----------------	---------------	--	--

Gerhard Studer	Dingerten 5	CVP
Daniel Messerli	Fulenbacherstrasse 2	CVP
Probst Carmen	Fulenbacherstrasse 49	FdP
Houriet Stephane	Römerweg 9	FL
Bloch Daniel	Erlenweg 5	FL

#### **Wirtschaftskommission (5)**

Nützi Daniel	Ressortleiter	
Nützi Daniel	Bürgerweg 12	CVP
Jäggi Urs	Wolfwilerweg 31	CVP
Keller Tanja	Römerweg 22	FdP
Fluri Jörg	Hodler 3	FdP
Stutz Katrin	Risweg 19	FL/PL

#### **Finanzkommission (5)**

Nützi Daniel	Ressortleiter	
Balatti-Holzherr Josef	Lindenweg 4	CVP
Schmid Sacha	Länggasse 16	CVP
Wyss Paul	Bündenweg 8	FdP
Studer Marcel	Hausmatten 12	FL/PL
Weilenmann Heinz	Fliederweg 8	FL
Loosli Yvonne	Sekretärin (ohne Stimmrecht)	

#### **Kommission für Soziales und Asylwesen (3)**

Grolimund André	Ressortleiter	
Jäggi Beat	Wolfwilerweg 29	CVP
Ackermann Daniela	Dingerten 21	FL
Hänggi Elisabeth	Länggasse 44	FL

#### **Feuerwehrkommission (7)**

Misteli Peter	Ressortleiter	
Oegerli Jeannine	Usserdorf 1	Fourier
Gschwind Patrick	Dingerten 21	Offizier
Thomann Jakob	Hauptgasse 24	Kommandant ab 1.1.2010
Studer Michael	Schlossrain 1	Offizier
Berger Thomas	Lammweg 6	Material-Verwalter
Berger Marcel	Hauptgasse 36	Korporal

#### **HEH Verwaltungsrat (VR) (5)**

Wyss Paul	Präsident	Bündenweg 8
Nützi Daniel	Vizepräsident	Bürgerweg 12
Fluri Jörg		Hodler 3
Kocher Rolf		Bahnhofstrasse 63, Egerkingen
Hofstetter Urs		Hausmatten 5

#### **Zivilschutzorganisation RZSO Gäu**

Misteli Peter	Nesslergraben 9	CVP
---------------	-----------------	-----

# 50 Jahre Kiesgrube 1959 bis 2009



Mit dem ersten Kiesabbauvertrag von Paul Wyss (1896), abgeschlossen mit der Bürgergemeinde Härkingen am 28. Februar 1959, begannen Geschichte und Entwicklung der Kiesgrube Härkingen.

Das Kieswerk, also die maschinelle Kiesaufbereitung, begann ab 1960 Kies aufzubereiten und zu sortieren. Im Oktober 1963 wurde dann die erste Betonanlage in Betrieb genommen. Mit der heutigen Betonanlage (2.5m<sup>3</sup>-Charge) werden bis 80m<sup>3</sup> Beton pro Stunde hergestellt und an Kunden geliefert. Bereits seit 1960 werden Brechmaterialien produziert und an die Belagswerke geliefert. Mit dem 1998 erbauten

Splittwerk wird das gesamte Brechsand/Splittsortiment 0–2 bis 16–22mm nach SN-EN Normen hergestellt.

Anlässlich des «Tag der offenen Tür» am 29.08.2009 folgten etwa 250 Einwohner und Einwohnerinnen sowie unsere Behörden der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde unserer Einladung und konnten sich an Ort und Stelle über den Stand nach 50 Jahren Kiesabbau informieren.

Die Fotoserie zeigt einige Ausschnitte aus unserem Bildband «Geschichte und Entwicklung in Bildern».

*Wyss Kies und Beton AG*



*Einfache Kiesaufbereitung 1960*



*Waschwasser-Recyclinganlage*



*Hochwasser 1963*



*Rekultivierung*



*Splittwerk 1998 im Bau*



*Tag der offenen Tür 2009*



*Das neue Splittwerk*



*Abbaugelände Stand 2009*

# Seniorenreise 2009

## führte ins Appenzellerland



Kürzlich fanden sich rund 80 Senioren aus Härkingen ein, um die traditionelle Seniorenreise anzutreten. Der Ausflug wird jeweils von der Einwohner- und Bürgergemeinde organisiert und finanziert. Reiseleiter waren Ariane Haller und Andre Grolimund. Als Betreuerinnen kamen Karin Zieri und Beatrice Zwygart mit. Zudem konnte Pfarreigemeindeleiter Adrian Wicki begrüsst werden.

durch die Firma, welche mit einer ausgiebigen Degustation abgerundet wurde.

Gegen Abend ging die Fahrt zurück Richtung Gäu. Im Restaurant zur Spanischen wartete ein feines Nachtessen auf die Senioren. Der Vorsitzende der Einwohnergemeinde, Daniel Nützi, begrüsst die Anwesenden im Namen der Einwohner- und Bürgergemeinde. Deren Präsident,



Mit zwei Cars fuhr man Richtung Ostschweiz. Erstes Reiseziel war das Hotel Freudenberg, oberhalb Appenzell. Dort erwartete die Senioren ein Mittagsimbiss. Danach besuchte man die Firma Alpenbitter, Hersteller des bekannten Getränkes «Appenzeller». Den Anwesenden wurde zuerst ein interessanter Film gezeigt. Anschliessend gab es eine informative Führung

Urs Jäggi, weilte auch unter den Gästen. Der Abend wurde umrahmt vom Kirchenchor und der Musikgesellschaft.

Man freut sich schon jetzt auf die Reise im Mai 2010!

*Andre Grolimund  
Gemeinderat*

# Pro Senectute



## Kursprogramm 2009 / 10

Im Seniorenalter verändern sich die Lebensbedingungen; es entstehen neue Freiräume. Das ist eine Chance zu einer bewussten Lebensgestaltung. Eine Chance auch, sich im Sinne des «lebenslangen Lernens» in jenen Gebieten weiterzubilden, die einen zwar schon immer interessiert haben und für die man nie Zeit hatte.

Bei all unseren Angeboten rücken soziale Aspekte wie Geselligkeit, Gemeinschaftserleben und Kontakte ins Zentrum. Es spielen gesundheitliche Aspekte wie Wohlbefinden, Entspannung und Fitness eine wichtige Rolle.

### Einige Beispiele aus unserem Angebot:

- Computer-Kurse, Einstieg, Fortsetzung, Internet und E-Mail
- Handy Einführungskurs, SMS, Adresslisten
- Sprachkurse Englisch und Französisch
- Auffrischung Autofahren
- Sicher im Alltag – Grenzen setzen – Selbstverteidigung
- Erben und Schenken
- Volkstanz
- Velofahren
- Tai Chi, Qi Gong
- Pilates, etc.

Gerne senden wir Ihnen ein Kursprogramm.

### Pro Senectute Geschäftsstelle

Hauptbahnhofstrasse 12  
4501 Solothurn  
Tel. 032 626 59 59  
info@so.pro-senectute.ch

## Armut im Alter muss nicht sein!

- Ein Drittel aller Pensionierten hat nur die Einkünfte aus den AHV-Renten zum Leben. 3–4 Prozent der Seniorinnen und Senioren leben unter der Armutsgrenze.
- Nach Schätzungen macht ein Drittel jener Personen, die rechtlich einen Anspruch auf Ergänzungsleistung hätten, diesen nicht geltend! Das Bewusstsein, dass der Bezug von Ergänzungsleistungen ein Recht und nicht ein Almosen ist, ist noch viel zu wenig vorhanden.
- Haben Sie finanzielle Sorgen? Tun Sie etwas dagegen, warten Sie nicht, bis es schlimmer wird.
- Pro Senectute hilft Ihnen mit umfassender Beratung und wenn nötig auch mit einer einmaligen finanziellen Unterstützung zur Behebung einer vorübergehenden Notlage.

Machen Sie den ersten Schritt und kontaktieren Sie die Pro Senectute!

### Pro Senectute Fachstelle in ihrer Region

Tel. 032 626 59 79 oder

### Pro Senectute Kanton Solothurn

Tel. 032 626 59 59  
info@so.pro-senectute.ch.

# Herbstwanderung 25. September 2009

Primarschule  
Härkingen

Am letzten Schultag vor den Herbstferien konnte bei schönem Wetter die Herbstwanderung der Primarschule und des Kindergartens durchgeführt werden.

Von Härkingen aus unternahmen die Kindergarten- und Schulkinder klassenweise verschiedene Wanderungen in die nähere oder weitere



*Die Feuerstelle wird für das Mittagessen fachgerecht vorbereitet.*



*Mmmmh! Feine Würste werden gebrätelt.*



*Spielen und warten bis die Wurst gebraten ist.*

Umgebung. Treffpunkt für alle war am Mittag das Waldhaus in Härkingen, wo gemeinsam auf der Feuerstelle die mitgebrachten Würste gebrätelt werden konnten.

Nachfolgend Stimmungsbilder des Mittagstreffpunktes beim Waldhaus Härkingen.



*Gemütliche Mittagsrunde der Lehrpersonen.*



*Ausruhen nach dem guten Essen.*



*Aufbruch!  
Die Eltern holen ihre Kinder direkt beim Waldhaus ab.*



# Strompreise für 2010 bleiben unverändert



Der erste Schritt der Marktöffnung der Elektrizitätswirtschaft auf den 1. Januar 2009 verlief ohne technische Probleme. Die Versorgungssicherheit auch in unserem Versorgungsgebiet konnte dank dem Einsatz aller Beteiligten (HEnergie Härkingen HEH, Energielieferant, Netzbetreiber des vorgelagerten Netzes, Swissgrid) wie bisher gewährleistet werden.

Wie künftig jedes Jahr haben wir wiederum die gesetzlich vorgeschriebene Preisberechnung 2010 für die Energie und die Netznutzung (Durchleitung des Stroms bis zu Ihrem Zähler) per 31. August 2009 durchgeführt.

Für das Jahr 2010 haben wir sowohl von unserem Energielieferanten als auch vom Netzbetreiber des vorgelagerten Netzes keine Preiserhöhungen erhalten. Die Mehrkosten der HEnergie Härkingen HEH für die Erbringung der neuen Aufgaben konnten im Budgetrahmen gehalten werden.

**Aufgrund dieser Situation freut es uns, Ihnen mitteilen zu können, dass keine Anpassungen der bisherigen Preise für Energie und Netz notwendig sind. Die Preise bleiben also für das Jahr 2010 gleich wie in diesem Jahr.**

Vorbehalten ist eine allfällige Preisanpassung der Systemdienstleistungen von Swissgrid (SDL) von heute 0.40 Rp./kWh und der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) von heute 0.45 Rp./kWh, welche für die Förderung erneuerbarer Energien in der Schweiz erhoben wird. Diese Preise können bis Ende Jahr für 2010 unabhängig von unseren Berechnungen gerichtlich resp. politisch angehoben werden. In diesem Fall werden wir Ihnen ab 1. Januar 2010 die tatsächlich gültigen Preisansätze SDL und KEV verrechnen.

Weitere Informationen finden Sie beim Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) unter [www.strom.ch](http://www.strom.ch) und bei der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom unter [www.elcom.admin.ch](http://www.elcom.admin.ch). Für die Beantwortung Ihrer Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

*Jörg Dietschi*

**HEnergie Härkingen HEH**  
Fulnbacherstrasse 1  
4624 Härkingen  
Tel. 062 389 04 10  
Fax 062 389 04 15  
[info@heh.ch](mailto:info@heh.ch)

## Möchten Sie ...



### ... der Härkinger Bevölkerung etwas mitteilen?

Gerne publizieren wir im nächsten Härkinger Infoblatt (Mai 2010) Ihren Beitrag (keine Werbebeiträge von Firmen).

Bitte nur Originalfotos oder Digitale auf CD-Rom/per Internet, in separater Datei, nicht in einem Word-Dokument.

### Melden Sie sich doch bitte bei:

Claudia Kobel  
Wolfwilerweg 7  
4624 Härkingen  
Telefon 062 398 14 46  
[claudia.kobel@infomaniak.ch](mailto:claudia.kobel@infomaniak.ch)

**Redaktionsschluss:  
Sonntag, 18. April 2010**

# FC Härkingen

## Juniorenlager 2009 in Sedrun



52 Junioren und 22 Betreuer nahmen am diesjährigen Juniorenlager des FC Härkingen in der Surselva teil.

Man logierte wie in den Jahren zuvor im Jugendhotel Alpina, einem ehemaligen Hotel, welches zum Lagerhaus umfunktioniert wurde.

Trainiert wurde auf dem Fussballplatz in Sedrun, zudem standen drei Tennisplätze zur Verfügung. Zum Haus gehört auch eine Minigolfanlage.

Die Woche war von Wetterglück geprägt. Viel Sonnenschein und warme Temperaturen erfreuten uns.

Zweimal täglich standen die Junioren im Alter von 6 bis 15 Jahren auf dem Trainingsplatz und feilten an ihrer Technik und Taktik für die



kommende Saison. Doch nicht nur Fussball wurde gespielt: Lamatrekking, Klettern im Fels und Gold waschen im Rhein brachten viel Abwechslung. Abends beschäftigten sich die Teilnehmer mit der internen Lagermeisterschaft, mit Filmabenden, Lottomatch, Tischtennis oder Minigolf. Die beiden Hauptgewinner im Lotto, Raoul Blenke und Dominik Aerni, gewannen einen Matchbesuch mit dem Lagerleiter in Basel (FCB-Luzern).

Ein Höhepunkt war zweifellos der Besuch des Donnschtig-Jass in Stans, an welchem bekanntlich die Gemeinde Neuendorf teilnahm und

diesen auch gewann. 26 Neuendörfer Junioren und Betreuer bildeten die Delegation.

Die Lagerteilnehmer wurden durch eine sechsköpfige Kochtruppe, gebildet aus Müttern, verpflegt. An deren Spitze standen Rita Budmiger und Alexandra Hirsbrunner. Zum Betreuerstab gehörten auch vier Spieler der ersten Mannschaft, weiter waren diverse Juniorentrainer anwesend. Die Leitung des Lagers oblag André Grolimund.

Der Abschluss der Woche bildete das traditionelle interne Fussballturnier, welches die «Marchallinseln» gewannen. Den Final des Tennisturniers der Betreuer, das «Surselva Open», gewann Bruno Büttiker.

Die T-Shirts für alle Junioren und Betreuer wurden von der SCS Storeconcept AG in Härkingen gesponsert.

Das Lager 2009 wird wohl als das beste Lager in der Vereinsgeschichte eingehen. Es herrschte in der ganzen Woche eine bemerkenswerte Disziplin, viel Engagement, gute Stimmung und eine lockere, humorvolle Atmosphäre. So freuen sich die Verantwortlichen schon jetzt auf das Lager 2010, wiederum in Sedrun!

*André Grolimund*

# Jungbürger- und Jungbürgerinnenfeier

vom 11. September 2009



Am 11. September, um 15.00 Uhr durfte der Gemeindepräsident, Herr Daniel Nützi, die Jungbürger und die Jungbürgerin des Jahrgangs 1991, die anwesenden Ratsmitglieder sowie die Verwaltungsangestellten zur diesjährigen Jungbürger- und NeubürgerInnenfeier begrüßen.

Mit einem Bus der Busbetriebe Olten-Gösgen-Gäu wurden wir nach Solothurn zur Alarmzentrale geführt. Eine Einführung in die Polizeiarbeit, ein Film und die Besichtigung der Alarmzentrale gaben uns einen groben Einblick in die Überwachung, insbesondere des Autobahnverkehrs, auf dem Solothurner Strassennetz.

Um 18.00 Uhr wanderte die Gruppe zum Apéro in das Zunfthaus «Zur Wirthen» in Solothurn. Gestärkt mit Flammkuchen, Mineral und einem «Öufi-Bier» oder einem Glas Weisswein, ging es zurück nach Härkingen, wo zwei weitere Jungbürger die Gruppe vervollständigten.

Im Garten des Restaurant «Zur Spanischen» erläuterte der Gemeindepräsident anschliessend

den Jungbürgern und Jungbürgerinnen den Sinn des Gelöbnisses und welche Rechte und Pflichten das Erreichen der Volljährigkeit bewirkt.

Der Gemeindepräsident verlas die Eidesformel und nahm folgenden JungbürgerInnen oder NeubürgerInnen das Gelöbniß per Handschlag ab: Hauri Christian, Hauri Urs, Kälin Jérôme, Markicevic Nikola, Misteli Cynthia, Moll Benjamin und von Arx Philipp.

Ihnen allen wird zur Erinnerung an diesen Tag die Kantons- und die Bundesverfassung sowie ein Kugelschreiber überreicht.

Um 20.00 Uhr fand in gemütlicher Atmosphäre das Nachtessen im Restaurant «Zur Spanischen» statt.

Frau Yvonne Rötheli überreichte den «Neuen» im Namen der Bürgergemeinde die Dorfchronik von Härkingen.

*Claudia Müller  
Gemeindeschreiberin*

# Fit mit dem TV Härkingen

TV Härkingen

**Wir pflegen die Fitness, die Geselligkeit und die Freundschaft.**

Chum doch mou cho luege!  
Du bisch hürzlich wüukomme!

## Wo bist du?

Zielgruppe	Wochentag	Uhrzeit
Damen und Frauen	Montags	20.15 Uhr
Männer	Mittwochs	20.15 Uhr
gemischt ab 25	Donnerstags	20.15 Uhr
gemischt ab 16	Freitags	20.15 Uhr



Mehr unter [www.tvhaerkingen.ch](http://www.tvhaerkingen.ch)

# Neue Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung



Der Neubau des Gemeindehauses verläuft plangemäss. Es ist vorgesehen, dass die Verwaltung das neue Gemeindehaus zwischen Weihnachten und Neujahr beziehen kann.

Aus diesem Grund bleibt die Verwaltung vom 24. Dezember 2009 bis am 10. Januar 2010 geschlossen. Danach gelten die neuen Öffnungszeiten.

<b>Montag</b>	<b>9.30 Uhr – 11.00 Uhr</b>
<b>Dienstag</b>	<b>9.30 Uhr – 11.00 Uhr / 15.00 Uhr – 19.00 Uhr</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>9.30 Uhr – 11.00 Uhr / 14.00 Uhr – 15.30 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>9.30 Uhr – 11.00 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>9.30 Uhr – 11.00 Uhr / 14.00 Uhr – 16.30 Uhr</b>

Wir bitten Sie, die Öffnungszeiten einzuhalten. In dringenden Fällen, stehen wir Ihnen telefonisch zur Verfügung.

# Neue Öffnungszeiten des Wahlbüros



Ab dem **1.1.2010** sind die Urnen an den Wahl- und Abstimmungssonntagen von 10 –11 Uhr geöffnet. Wir bitten Sie um Kenntnissnahme.